

bis 1820 unbekannt. Als das parlamentarische System eingeführt wurde, berief man *Marti's* Sohn, *Anjel Ramon Marti* nach Lissabon als Kammerstenographen und Lehrer der Stenographie. Schon 1822 konnte sich derselbe von seinen Schülern bei der Aufnahme der Cortesverhandlungen unterstützen lassen; aber schon 1828 wurde das parlamentarische System unterbrochen und als es 1834 wieder aufgenommen wurde, waren nur wenige Stenographen vorhanden. Von diesen wurde *Antonio José da Luz Fernandez* Chef des Stenographenbureaus und 1854 Professor der Stenographie. Auch hier wurde *Marti's* System manchen Veränderungen unterworfen, erhielt sich aber im parlamentarischen Dienst, außerhalb dessen in Portugal die Stenographie wenig gepflegt wird.

Von den übrigen Systemen beruht das von *Machado* auf Taylor'scher Grundlage. *Da Cunha e Silva* suchte *Marti's* und *Machado's* System zu vereinigen. *Torneros* schrieb die Vocale buchstäblich, unterdrückte sie aber, um kurze Wortbilder zu gewinnen. Dr. *Michaelis* sandte von Berlin aus eine Übertragung des Stolze'schen Systems nach Lissabon. *Sebastian Mestrinho*, welcher 1890 ein Lehrbuch der portugiesischen Stenographie veröffentlichte, hat auch eine Stenographiermaschine erfunden.

In Brasilien wurde die Taylor'sche Stenographie von *Manuel José Pereira da Silva Velho* schon zur Zeit der Constituante praktisch angewendet, daher er sich bei der Herausgabe seines Lehrbuches auf seine langjährige Erfahrung berief. Auch das Lehrbuch von *Garcia* beruht auf Taylor's Grundsätzen. Director *Niemeyer* zu Rio Janeiro soll eine Übertragung der Gabelberger'schen Stenographie zwischen 1860 und 1870 veröffentlicht und Stenographen herangebildet haben, welche in der Kammer der Deputirten verwendet wurden. Eine von Prof. S. M. in Pernambuco 1890 herausgegebene Stenographie ist Taylor'schen Ursprungs und unterscheidet sich von der des *Silva Velho* durch einige neue Zeichen.

Litteratur.

(*Ant. Patricio Pinto Rodrigues*), Systema universal e completo de Tachigr. etc. Inventado por Samuel Taylor etc., Lisboa (1802, und als Nr. 1 der *Minerva Lusitana* erschienen). *Joaquim Machado*, Sistema stenogr., Lisboa 1822. Ung., Tachygr. inventada por D. Fr. de P. Marti, accomodada à lingua portugueza, Lisboa 1822, 2. A. 1828. *Manuel José Pereira da Silva Velho*, Appendix a Tachigr. de Taylor ou novo systema etc., Rio de Janeiro 1844, 2. A. 1857. Ders., Dialogos de tachigr., 1844, 1858. Ders., Complemento, 1858. *Antonio José Nunes Garcia*, Novo uso e syst. de T., Rio de J. 1847. *M. J. L. da Cunha e Silva*, Tratado de Taquigrafia, Coimbra 1855. *D. B. J. F. Torneros*, Manuel teorico e pratico de Tachigr., 1859. *Antonio Maria d'Almeida*, Algumas palavras sobre a tachygr., Lisboa 1874. *Gustavo Michaelis*, Estenografia Portugueza, Berlin 1884. *Sebastian Mestrinho*, Lehrbuch, 1890. *S. M.*, Tachygr., Pernambuco 1890. (Duployé), Methodo de Estenogr.

Rumänische Stenographie.

Als im Jahre 1848 zuerst ein Bedürfnis nach rumänischer Stenographie entstand, wendete *Rosetti* die Taylor'sche Stenographie auf die rumänische Sprache an und bildete mehrere Schüler aus. Doch ging das parlamentarische Leben schnell vorüber, und erst 1857 wurden wieder Stenographen für die Kammer benöthigt. Aus Mangel an Stenographen verwendete man Current-

schreiber, bis *Winterhalder*, Richter beim Handelsgericht, das System *Tondeur* (s. S. 125) auf die rumänische Sprache anwendete und 1861 mehrere Schüler ausbildete, welche nunmehr die Kammerverhandlungen nachschrieben. Einen anderen Curs nach demselben System leitete 1861 *Elias Bosianu*, welcher auch ein Lehrbuch herausgab. *Dimitrie Stonescu*, ein Schüler *Winterhalder's*, verbesserte das System durch Einführung von Vocalzeichen. Um dieselbe Zeit wurde in Siebenbürgen das Gabelsbergersche System von *Racuciu* auf die rumänische Sprache übertragen und im Hermannstädter Landtag angewendet. Ein Schüler desselben, *Sucevan*, gab in Wien ein Lehrbuch heraus. Durch die ungarische Verfassung verlor die rumänische Stenographie in Österreich ihren Boden. Im rumänischen Parlament wird die verbesserte *Tondeur'sche* Stenographie verwendet, doch besteht kein Einheitszwang.

Litteratur.

Bosianu Elie, *Tratatu de Stenografia*, Bukarest 1861, 1864. *Demetriu Racuciu*, *Sten. romana*, 1864. *Eugen Sucevan*, *Sten. romana*, Vienna 1872. Ders., *Stenografulu romanu*, 1872. Ders., *Curs sistematic de Sten. rom.*, Brosura I 1882.

Neugriechische Stenographie.

In Griechenland wurde die Stenographie 1862 in den parlamentarischen Dienst eingeführt, doch erschien schon 1853 eine Bearbeitung einer französischen Stenographie von *Panos Heliopulos*, und 1856 begann der aus Bayern eingewanderte *Josef Maximilian Mindler* eine Uebertragung des Gabelsberger'schen Systems auf die griechische Sprache an der Universität und an der polytechnischen Schule zu lehren, worauf er zur Leitung des Stenographenbureaus berufen wurde. Nach seinem 1868 erfolgten Tode trat sein Sohn *Johannes* an seine Stelle. Die 5 Stenographen, welche die Verhandlungen aufnehmen, werden vom Kammerpräsidenten angestellt und sind Staatsbeamte.

Litteratur.

Πάνου Ηλιοπούλου, *Πρακτική στενογραφία*, Ἀθῆν. 1893. I. δε Φ., *Θεωρητική καὶ πρακτική Στενογραφία*, 1870. *Ιώσηφ Μίνδλερ*, *Ἑλληνική στενογραφία* (im Panstenographikon). Ders. (?), *Θεωρητική καὶ πρακτική Στενογραφία μετὰ πινάκων*, Ἀθῆν. 1870.

Slavische Stenographie.

In Russland herrschte in der ersten Hälfte des Jahrhunderts der französische Einfluss. Der an der Erziehungsanstalt *Tuchatschewski's* angestellte Professor *Godfroy* veröffentlichte 1806 eine Anpassung seiner 1802 in Paris herausgegebenen Okygraphie auf die russische Sprache. Der Text war französisch, die Beispiele russisch; eine zweite Ausgabe (1809) war ganz russisch. Elf Jahre später (1820) wurde die französische Stenographie von *Astier* durch den Baron *Modest Korff* auf die russische Sprache angewendet und veröffentlicht (H. Gr. S. 362). *Korff* war ein hoher Beamter und machte keine Propaganda. 1844 erschien eine französisch-russische Brochüre, in welcher das Alphabet von *Prévost* gegeben, bezüglich der Einzelheiten jedoch